



Aufsichtsratsvorsitzender Jörg Zöller (r.) überreichte die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes an Vorstandsvorsitzenden Gunter Dexheimer (Mitte). Geschäftsführer Matthias Heßdörfer (l.) gratulierte mit einem Präsentkorb.
Foto: Norbert Krupp/KruppPresse

Gesunkene Fassweinpreise schlagen aufs Traubengeld durch

Die Genossenschaft der Winzer der Rheinhessischen Schweiz schloss das Geschäftsjahr 2025 deutlich besser ab als das Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 7 231 Euro nach Steuern aus. 2024 hatte noch einen Fehlbetrag von 62 312 Euro beschert. Die Zahl der Mitglieder ging von Ende 2024 auf Ende 2025 um zwei auf 89 zurück. Diese bewirtschaften zusammen 261 ha Rebfläche in Rheinhessen und an der Nahe.

Vorstandsvorsitzender Gunter Dexheimer berichtete, dass 2025 nach einem feuchten und warmen Frühjahr ohne Spätfrost sowie einem trockenen Sommer am 5. September mit der Lese begonnen wurde. Am Anfang habe man eine große Erntemenge erwartet, doch die späten Sorten litten unter reichlich Regen und drohten zu faulen: „Nur durch einen Turboherbst konnten wir weiteren Ertragsverlusten vorbeugen“, erinnerte Dexheimer an die Ausweitung der Traubenanlieferungszeiten bis zum Ende der Lese.

Zum ersten Mal seit mehr als zwei Jahrzehnten habe man größere Mengen Most verkauft, weil der Fassraum durch die um 40 ha gewachsene Rebfläche knapp war: 539 000 l Most konnten abgesetzt werden. Dexheimer dankte dem Geschäftsführer, den beiden Kellermeistern und dem gesamten Team für deren gute Arbeit.

Im vergangenen Jahr wurden 3 530 960 kg Trauben gelesen, davon 79,3 Prozent Weißweine und 20,7 Prozent Rotweine. Im Vorjahr waren es 2 802 686 kg.

Die dramatische Lage am Fassweinmarkt habe 2025 zu Preisabschlägen geführt. Diese lagen im Schnitt bei 21 Cent/l, was insgesamt 400 000 Euro ausmachte. Auch das Flaschenweingeschäft sei leicht zurückgegangen auf rund 560 000 Flaschen. Mengenbedingt stieg die Auszahlung um 230 000 Euro auf mehr als 1,272 Mio. Euro netto, brutto waren es 1,366 Mio. Euro. Das entspricht einer Auszahlung von durchschnittlich 5 228 Euro/ha. Im Spätfrostjahr 2024 waren es nur 4 470 Euro/ha.

Medaillen bei Weinprämierungen

Dexheimer verwies auf die Erfolge bei 2025er-Weinprämierungen. Von der Landwirtschaftskammer erhielten die Weine und Sekte fünf Gold-, vier Silber- und acht Bronzemedailen, von der DLG dreimal Gold, neunmal Silber und viermal Bronze.

Im laufenden Jahr sollen rund 25 000 Euro in Brandschutz sowie die Sicherheitsbeleuchtung im Keller investiert werden. Ge-

schäftsführer Matthias Heßdörfer beleuchtete die Bilanz der Genossenschaft: Die Umsatzerlöse lagen bei 3,183 Mio Euro. Im Vorjahr waren es 3,415 Mio. Euro. Der Lagerbestand ging um 344 560 Euro von im Vorjahr 766 500 Euro zurück. Die Lohnkosten für die Belegschaft und Aushilfen sowie Sozialabgaben schlugen mit 529 410 Euro zu Buche. Die Kapital- und die Ergebnissrücklage blieben unverändert. Der Jahresüberschuss wird verwendet, um den Verlustvortrag der Vorjahre auf 106 266 Euro abzubauen. Heßdörfer beschrieb die Erlössituation als „generell problematisch“. Er hoffe, dass sich die Preise für Fasswein wieder erholen werden, die 2025 im Schnitt deutlich gesunken seien.

Wirtschaftlichkeit ist nicht befriedigend

Vorsitzender Jörg Zöller aus Pfaffen-Schwabenheim berichtete über die Arbeit des Aufsichtsrates.

Er trug den Prüfbericht des Genossenschaftsverbandes für 2024 vor, der die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft vor dem Hintergrund der Lage am Weinmarkt als „nicht befriedigend“

bewertete. Der Jahresabschluss wurde einstimmig genehmigt, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat erwies sich als eine reine Formsache.

Bei Wahlen zum Vorstand wurden die turnusgemäß auscheidenden Mitglieder Torben Bernhard aus Frei-Laubersheim und Gunter Brück aus Nack einstimmig wiedergewählt. Brück wurde auch als stellvertretender Vorstandsvorsitzender bestätigt.

Rainer Mattern aus Fürfeld und Lothar Schmahl aus Gumbenheim, die aus dem Aufsichtsrat ausschieden, wollten nicht wieder kandidieren. Matthias Zöller aus Gau-Weinheim wurde wiedergewählt. Marco Wollschied aus Siefersheim sowie Nils Schröder aus Gumbenheim einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt.

Am Ende der Generalversammlung erfolgte eine Ehrung: Für 25 Jahre Engagement in Aufsichtsrat und Vorstand wurde dessen Vorsitzender Gunter Dexheimer mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes ausgezeichnet, die ihm Aufsichtsratsvorsitzender Jörg Zöller überreichte.

Winzer der Rheinhessischen Schweiz